

Bewerbungs- bzw. Vorschlagsformular zur Aufnahme in die Vorschlagsliste
Bitte vollständig ausgefüllt und unterschrieben senden an

Samtgemeinde Nord-Elm
Steinweg 15
38373 Süplingen

**Wahl der Schöffinnen und Schöffen bzw. Jugendschöffinnen und –schöffen für die
Geschäftsjahre 2024 bis 2028**

Ich beantrage die Aufnahme in die Vorschlagsliste für die Wahl (bitte nicht zugleich bewerben)

einer **Schöffin/eines Schöffen**

einer **Jugendschöffin/eines Jugendschöffen**

Angaben zur Person (Pflichtangaben):

Nachname: _____ Vorname: _____

Geburtsname: _____

Straße/Haus-Nr.: _____ PLZ/Ort: _____

Geburtstag: _____ Geburtsort: _____

Ausgeübter Beruf: oder erlernter Beruf mit Zusatz, z.B. „arbeitssuchend“, „im Ruhestand“, oder sonstige
Tätigkeiten wie Student/in, Hausfrau/-mann

Freiwillige Angaben:

Ich bin/war bereits Schöffe oder Hilfsschöffe **Ja**, seit **Nein**

Telefon privat: _____ Telefon dienstlich: _____

E-Mail: _____

(Bitte die Rückseite beachten !!!)

Ich begründe die Bewerbung für das Amt wie folgt (freiwillige Angabe):

Bei einer Bewerbung als **Jugendschöffin/Jugendschöffe**:
Ich habe folgende Erfahrung in der Jugenderziehung:

Mir ist bekannt, dass Schöffinnen und Schöffen die folgenden Voraussetzungen erfüllen müssen und das Vorliegen der Voraussetzungen überprüft wird bzw. werden kann:

- Deutsche Staatsangehörigkeit
- **Keine** Freiheitsstrafe von mehr als sechs Monaten wegen einer vorsätzlichen Tat in den letzten zehn Jahren.
- **Kein** laufendes Ermittlungsverfahren, durch das die Fähigkeit verloren werden kann, öffentliche Ämter zu bekleiden.
- **Keine** Überschuldung: (Privat-)Insolvenz oder Eintrag in die Schuldnerkartei des Amtsgerichts.
- **Keine** hauptamtliche oder inoffizielle Tätigkeit für den Staatssicherheitsdienst der ehemaligen DDR (Stasi).
- Gesundheitliche Eignung für das Schöffenamt.
- Ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache.

Rechtsgrundlage: §§ 32, 33 Gerichtsverfassungsgesetz (GVG), § 44 a Deutsches Richtergesetz (DRiG)

Für den Fall meiner Wahl bevorzuge ich das Amt eines Schöffen/einer Schöffin am Amtsgericht/Landesgericht (kurze Begründung). Ich weiß, dass der Schöffenwahlausschuss an meinen Wunsch nicht gebunden ist:

Ich bin einverstanden, dass auch die freiwilligen Daten an die Gemeindevertretung und den Schöffenausschuss weitergegeben werden. Die Übermittlung darf nur zum Zweck der Schöffenwahl erfolgen.

(Datum)

(Unterschrift)